Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 40

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gend in der Familie. Geine flaren, prattischen Ausführungen zerlegte er in vier Abichnitte: 1. Erziehung zur mahren Mütterlichteit. 2. Erziehung jur Gelbstbeherrschung. 3. Erziehung zur Gelbstachtung und 4. Erziehung jur Gottesfurcht. Daß ein geistlicher Erzieher, der auf eine 20jährige Erfahrung zurüchlicht auf diesem Spezialgebiet, den Nagel auf den Ropf trifft, ist fast eine Selbstverftändlichfeit. Und tommen dann die Ralinice Originalität und der feine, töftliche humor hinzu, fo muß ein solcher Bortrag zum Genuß werden. Sun= dert Gelbstverständlichkeiten sagte der Redner. Aber das Boje und Widerwärtige an der heutigen Erziehung besteht eben just darin, daß man die Selbst= verständlichkeiten vergißt. Und darum muffen sie stets wieder betont und in möglichst anschaulicher, leichtfaflicher Form den Müttern und Batern zu Dhr gebacht werden. Spiritual Ralin ift ein feiner Pinchologe. Lebensfrisch und lebenswarm, "ge= brauchsfertig" bis in die Ginzelheiten find feine Wegweisungen. Wer seine Töchter so erzieht, wie Kälin es ihm rät, wird nicht fehl gehen. Da gibt's einmal Frauen draus. Und Frauen, tüchtige, um= sichtige, kluge, ernste Frauen braucht unsere Zeit. Einfältige, furgfichtige, zeitvertrodelnde Modepup= pen laufen zur Genüge herum! Aber an Frauen, die groß im Denfen, entschieden im Sandeln, ausdauernd im Ertragen sind, fehlt's. hier liegt eine Ursache des Niedergangs und des Berlottertseins vieler Familien.

In der Diskussion sprach H. Hr. Dekan Brühwiler, Mommern, zur Bersammlung ein beherzigenswertes Wort über richtige, nachhaltige Willenserziehung. Geben wir den jungen Menichen wieder einen starten. unbeugsamen, auf das Gute gerichteten Willen. Gr. Gefundarlehrer Leuten= egger, Diefenhofen, richtete ebenfalls einen begeisterten Appell an die Anwesenden, für das hohe Ideal guter, gesunder, dristlicher Erziehung ein= zustehen, In seinem Schlugwort dankte der Ortspfarrer von Stedborn, S. Br. E. Diener, dem Erziehungsverein herzlich, daß er seine Jahrespersammlung ins "fühle" Gebiet am Unterfee verlegte und sich nicht an die Gepflogenheiten an= derer katholischer Bereinigungen des Kantons hielt. Er hofft, daß dieser Anlag ein fräftiger Impuls fei dur Förderung des driftlichen Lebens und der driftlichen Erziehung im Thurgau überhaupt und am Gee im besondern.

Ja, möge es dem Wirken des Thurgauischen Ka= tholischen Erziehungsvereins vergönnt sein, da und dort einen Stein ins große Wert der tatholischen Erziehung einfügen zu fonnen. Gott fegne unfere Arbeit!

Aranientafie

1. Auf Grund der an der Tagung in Altdorf aufgestellten Grundfage zur weitern fortichrittlichen Ausgestaltung unserer Raffe (Bezahlung der Argtund Arzneifosten von 75 Prozent anstatt wie bisher 50 Prozent uim.) und ber erhaltenen Bollmacht, die redaktionelle Fassung resp. Festlegung des Ausbaues der Krantentaffatommiffion zu übertragen, machte sich diese unverzüglich an die Ausarbei= tung der neuen Statuten. Dieselben liegen nun beim Bundesamt für Sozialversicherung in Bern und find wir deren Genehmigung gewärtig. Das Infrafttreten derselben ist auf 📭 1. Jan. 1929 vorgesehen.

2. Es erübrigt uns noch, dem Berrn Bentralaktuar für seine einläkliche und wohlwollende B c= richterstattung über die Rranten= fasse an der Altdorfer Bersammlung in der "Schweizer-Schule" recht herzlich zu danken. Möge feinem Appell an die jungen Rollegen, unferer fo schönen Institution beizutreten, allseitig Folge ge-

geben merden!

3. Dit Ende September abhin find die Monatsbeiträge pro 2. Semester 1928 verfallen. Unser Kassier wird in den Herbstferien, also Mitte Ottober, die Nachnahmen versenden! Wir bitten, die ausstehenden Betreffnisse noch rechtzeitig ein= zusenden!

Simmelserscheinungen im Oktober

1. Sonne und Figfterne. Die rafche Abnahme ber Tageslänge belehrt uns, daß die Sonne immer noch in start absteigender Bahn begriffen ift. Ihre sudliche Deflination nimmt bis zum Monatsende von 4 bis 15° zu. Ihre scheinbare Bahn liegt noch größtenteils im Sternbilo der Jungfrau. Um nächtlichen himmel nehmen Walfisch, Widder und Andromeda die Opposition zur Sonne ein. Am Besthimmel ericheinen nach der Abenddammerung die schönen Sterngruppen des Adlers, des Schwans und der Leier. Bei klarem himmel zieht am Südhimmel Fomahand im südlichen Fisch die Aufmerksamkeit auf sich.

Blaneten. Am Westhimmel taucht balb nach Sonnenuntergang die Benus süboftlich ber Sonne auf. Sie geht aber ziemlich bald (anfangs nach 18 später nach 40 Minuten) wieder unter. Jupiter steht im Sternbild des Widders und ift daher mahren der ganzen Nacht sichtbar. Mars bewegt sich östlich vom Jupiter in den Zwillingen rechtläufig. Gi durchbricht den Dämmerungsschleier ca. 7 bis 8 Uh abends. Saturn steht noch im Storpion. Er ichein

nur noch von abends 61/2 bis 71/2 Uhr.

Dr. J. Brun.

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kautonalschulinspettor, Geigmattstr. 9, Luzern. Attuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Albeiter: Albei Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268

Rrantentaffe des tatholifden Lehrervereins: Brafident: Jatob Defch, Lehrer, Burged : Bonwil (Ct. Gallen W.). Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.